

Morgen ist Drehbeginn für einen neuen „Kottan“-Krimi mit Peter Vogel

Was Kriminalisten am Sonntag tun

Als im vergangenen Sommer ein neuer österreichischer Krimi-inspektor auf den Bildschirm kam, da waren die Zuschauer anfangs etwas befremdet. Der Kriminalist, den Peter Vogel da spielte, unterschied sich von seinen Kollegen beträchtlich. Zwar haben heute die TV-Krimi-Inspektoren schon die seltsamsten Eigenschaften (denken wir nur an den lutschenden Kojak!), aber typisch menschliche Züge wie schlechte Laune oder Ehrgeiz sind ihnen immer noch versagt.

Inspektor Kottan dagegen zeigte sich bei seinen TV-Ermittlungen weniger rücksichtsvoll. Mit ihm kam ein ausgewachsener Egoist ins TV-Programm. Daß die Figur des Kottan bei den TV-Zuschauern trotzdem populär wurde, muß nicht überraschen. Auch der Mund! Ist nicht gerade ein Publikumsliebbling.

Ursprünglich war der „Kottan“ als

Einzelfall gedacht und weder vom Autor noch vom Regisseur als Serienfigur konzipiert worden.

Der Erfolg hat nun das Fernsehen zu einer Neuaufgabe inspiriert und damit den Gestaltern keine leichte Aufgabe beschert.

Regisseur Peter Patzak: „Der Autor Helmut Zenker hat beim ersten Kottan eine sehr gut beobachtete Milieustudie eines Wiener Mietshauses in der Vorstadt geschrieben. Und auch diesmal wollten wir keine langläufige Krimi-Situation erzeugen. Deshalb wird der neue Kottan zu einer Beobachtung des Freizeitverhaltens der Kriminalisten.“

Im Pfahlhäuschen

Kottan, der ein kleines Pfahlhäuschen an der Donau bei Tulln besitzt, feiert mit seinen Kollegen dort seinen Geburtstag. Dabei lernen wir Kottans Frau (gespielt von Bibiane Zeller) und seine schon fast erwachsene Tochter (Mijou Kovacs) kennen.

Während nun die Kriminalisten feiern, geschieht in ihrer nächsten



Auch diesmal ist Walter Davy (l.) Partner von „Kottan“ Peter Vogel (r.)

Umgebung ein Mord. Das geht die drei Herren zwar nichts an, weil für den Fall die niederösterreichische Mordkommission zuständig ist, aber selbstverständlich juckt es den Polizisten sofort unter den Nägeln. Zuerst ist es nur ein Freizeitspiel, aber dann interessieren sie sich immer mehr für den Mord, noch dazu wo sich herausstellt, daß das Opfer eine Freundin der Tochter ist.

Wieder viel Milieu

Wieder wird das Milieu im Vordergrund stehen. Der Autor Helmut Zenker hat jahrelang in solchen modernen Wochenendpfahlbauten gelebt und der Regisseur leistete

gleich in der Nähe seinen Militärdienst (Langenlebrn bei Tulln).

Der Kottan-Krimi war zwar Peter Patzaks erstes Fernsehspiel, dafür kann der Regisseur aber bereits mit drei für's Kino produzierten Spielfilmen aufwarten: „Situation“, „PSI“ und „Zerschossene Träume“.

Patzak: „Für mich gibt es keinen Unterschied, ob ich fürs Fernsehen oder fürs Kino drehe. In beiden Fällen muß man möglichst professionell arbeiten.“ Für den Herbst plant der Regisseur einen weiteren Kinofilm, der im Wien des Jahres 1927 spielen soll.

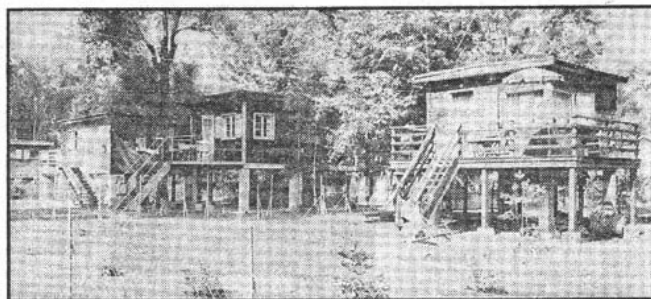
W. U.



Regisseur Peter Patzak: Milieukenner



◀ Mijou Kovacs spielt in dem Kottan-Krimi die TV-Tochter Peter Vogels: Ihre Freundin ist das Mordopfer.



In einer der modernen Pfahlhausiedlungen an der Donau (Foto) spielt der neue „Kottan“-Krimi